

Pressemitteilung

Sozialunternehmerinnen verbessern die Welt

Im Mai 2020 startete das internationale Projekt „Forum der Sozialunternehmerinnen“, welches die Zusammenarbeit von Frauen aus Belarus, Deutschland und Russland zum Ziel hat. Vom 16. bis 20. Oktober ist in Minsk ein Arbeitstreffen belarussischer und russischer Frauen geplant, um mit potenziellen Partnern aus Deutschland Erfahrungen auszutauschen, Geschäftsbeziehungen aufzubauen und Ideen für gemeinsame Projekte zu entwickeln. Die entwickelten Ideen werden am 12. und 13. Dezember auf einem Forum in Minsk vorgestellt.

Für die Teilnahme am Projekt wurden aus zahlreichen Kandidatinnen 20 Frauen ausgewählt, die mit ihren eigenen Firmen oder gemeinnützigen Organisationen in Bereichen, wie Bildung, Arbeit mit behinderten Menschen, Schutz der Bürgerrechte, Umweltschutz, Kommunikation, Kultur, Kunst und Gesundheit tätig sind. Für jede Teilnehmerin wird eine Partnerorganisation in Deutschland mit ähnlichen oder ergänzenden Aktivitäten ausgewählt. Während der Aufenthalte treffen sich die Partnerinnen, um Ideen zukünftiger geschäftlicher oder gemeinnütziger Projekte zu besprechen. Die russische Journalistin und Juristin Julia Shchastlivtseva zum Beispiel kämpft gegen die Stereotypisierung von Frauen und engagiert sich für Gendergerechtigkeit. Ihre Partnerorganisation in Berlin ist Alpha nova & Galerie futura – ein Raum für Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen mit feministischem Profil. Oksana Bernatskaya aus Belarus plant ein Zentrum für Sozialunternehmerinnen im Bereich Umweltschutz zu eröffnen. In Berlin erwartet sie die WeiberWirtschaft eG, ein Gründerinnen- und Unternehmerinnenzentrum, das Frauen mit Mikrokrediten und der Vermietung von günstigen Büroräumen unterstützt.

Ursprünglich sollten sich die Teilnehmerinnen in Berlin versammeln, aber wegen der Pandemie wurde das Projekt nach Minsk verlegt. Dennoch werden die geplanten Treffen in Deutschland online abgehalten. Bei diesen Treffen werden verschiedene Organisationen vorgestellt, die durch die Bemühungen lokaler Unternehmerinnen gegründet werden konnten, darunter: den branchenübergreifenden Wirtschaftsverband VdU, die Gründerinnenzentrale, die Frauen bei der Gründung eines eigenen Unternehmens unterstützt, das WeiberWirtschaft eG – Netzwerk von Unternehmerinnen, in dem Frauen durch Kleindarlehen und Subventionierung bei der Anmiete von gewerblichen Büroräumen unterstützt werden.

„Seit vielen Jahren führen wir Projekte zwischen Russland und Deutschland durch und haben bemerkt, dass im Bereich Kommunikation und soziokulturelle Projekte viele gebildete, erfolgreiche und aktive Frauen arbeiten. Sie sind nicht nur voller glänzender, auf die Verbesserung der Gesellschaft gerichteter Ideen, sondern auch fähig ihre Ideen zu realisieren“, sagt die Geschäftsführerin von Mediaost und Projektleiterin Anna Leonenko. „Ich halte es für wichtig diesen bemerkenswerten Frauen, die von demselben Ziel inspiriert sind, die Möglichkeit zum Austausch und Zusammenarbeit zu geben. Ich habe keinen Zweifel daran, dass sie viel Energie haben, um die Welt zu verbessern.“

Projektorganisatoren: Mediaost Events und Kommunikation GmbH (Berlin), Werkstatt für unternehmerische Fähigkeiten und effektive Praktiken der nachhaltigen Regionalentwicklung (Minsk) und das Ressourcenzentrum für soziale Initiativen (Moskau).

Das Projekt wird unterstützt durch das Auswärtige Amt im Rahmen des Programms „Östliche Partnerschaft und Russland“.

Kontakt in Deutschland:

Mediaost Events und Kommunikation GmbH

Erich-Steinfurth-Straße 6
10243 Berlin www.mediaost.de

Anna Leonenko

Projektleiterin
+49 160 955 220 09
leonenko@mediaost.de

Natalie Reznik

Projektkoordinatorin
+49 151 612 249 96
reznik@mediaost.de

Weitere Informationen und eine aktuelle Pressemappe unter: <http://www.mediaost.de/aktuelles/>